

# public private ground

Das Hallesches Tor am Mehringplatz ist ein Tor im barocken Stadtmauerring.

## Die barocke Stadt

Die barocke Stadt war geprägt von einer scharfen Grenze zwischen Stadt und Land, in Form der Linie der Stadtmauer. Diese scharfe Grenze gibt es nicht mehr. Die heutige Situation wird eher bestimmt von einem Stadt-Land-Gemenge unterschiedlicher Dichte.

Draußen vor dem Tor ist heute oft gleich nebenan.

## Land in Sicht

In der vorindustriellen Zeit existierte in vielen Städten das Modell des Ackerbürgertums, d.h. Wohnen in einem Haus in der Stadt, Bewirtschaftung eines Ackers auf dem Land. Dieses Modell greifen wir in dem vorgeschlagenen Projekt auf und transformieren es in die heutige Situation. Wir initiieren einen Prozeß der "inner-städtischen" Landnahme durch die Bevölkerung.

## Kolonisation

Ähnlich wie in der Barockzeit den ins Land geholten Kolonisten Land zur Nutzung und Pflege zugewiesen wurde, werden auch in diesem Projekt Landflecken abgesteckt, zukünftige angeordnet und als Verantwortliche und Nutzer eingesetzt.

## Realisierung

Auf den Grünflächen des Mehringplatzes werden Flächen markiert, die zur Landnahme freigegeben werden.

Im gesamten Bereich werden Aushänge installiert, die dafür werben, sich eine der gekennzeichneten Flächen anzueignen, Land-Pate zu werden.

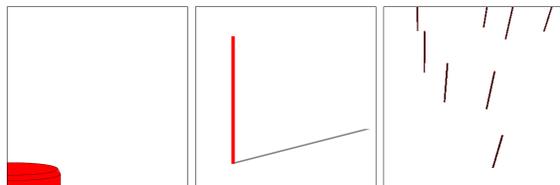
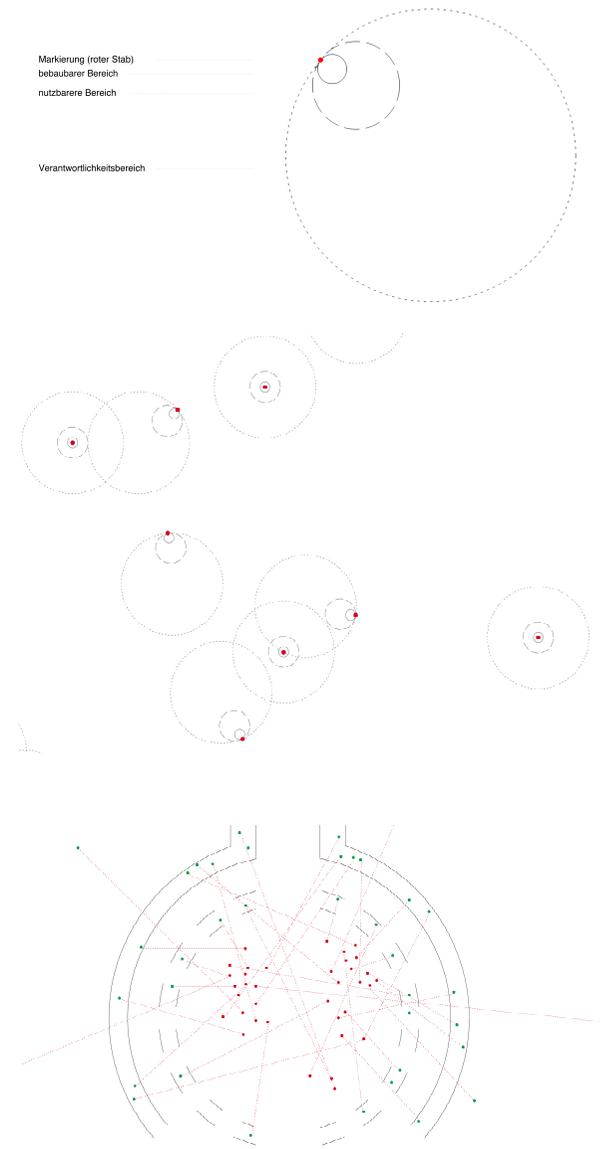
Gekennzeichnet werden die Flächen mittels roter Stangen. Jeder Stange ist eine Fläche zugeordnet, die 3 Zonen umfaßt. Der unmittelbare Bereich (1 qm) um die Stange darf gärtnerisch und anderweitig bebaut werden, die nächstfolgende Zone steht der Nutzung durch den Paten offen (10 qm), das weitere Umfeld (100 qm) liegt in der Verantwortung des Paten.

Die Nutzungsrechte und die Verantwortlichkeitspflichten sind auf die Dauer des Projekts begrenzt. Die Initiatoren des Projekts definieren die Grundregeln, greifen jedoch in den weiteren Prozeß der Aneignung nicht ein.

## Aktueller Hintergrund

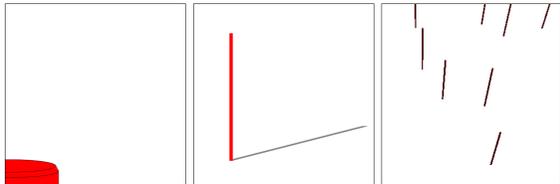
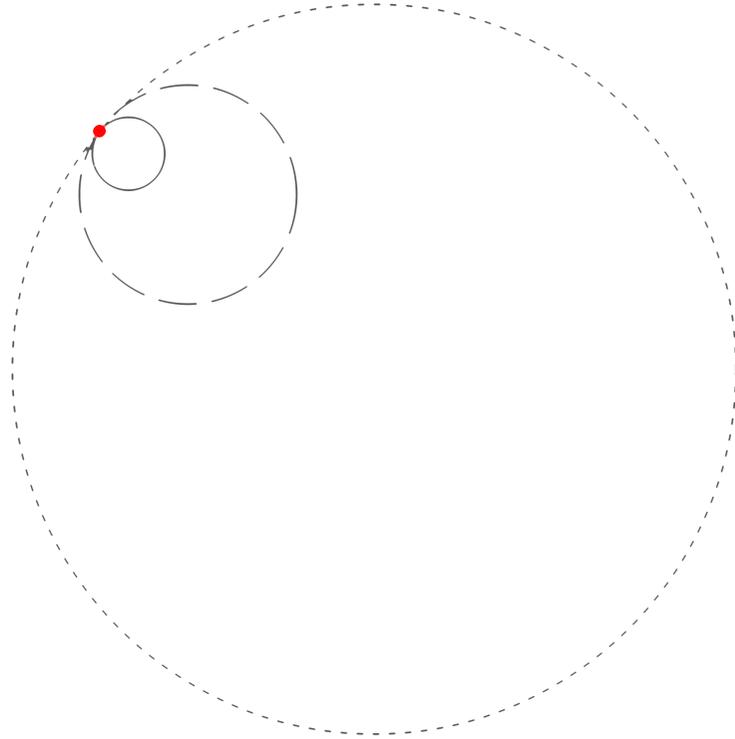
Leere kommunale Kasse einerseits und verändertes Verhalten gegenüber Gemeingut andererseits führen vielerorts zur Verwahrlosung öffentlichen Grüns. Brachflächen warten auf neue Nutzungen.

Veränderten gesellschaftlichen Realitäten ist mit neuen Modellen zu begegnen. Das vorgeschlagene Projekt soll hier einen Beitrag leisten und zugleich das Element direkter Demokratie in der Gesellschaft stärken.



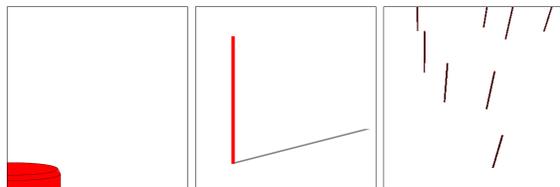
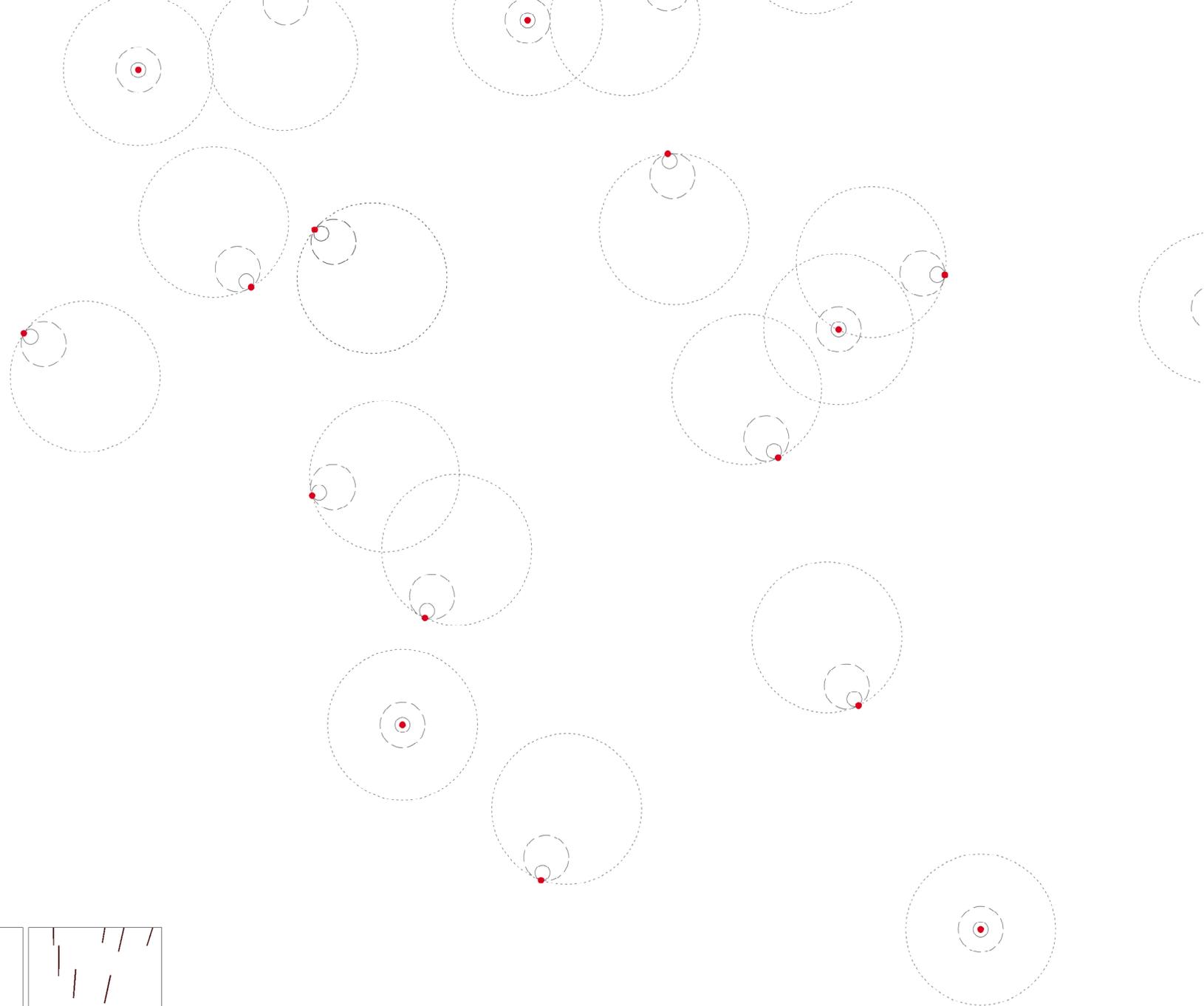
Markierung (roter Stab) .....  
bebaubarer Bereich .....  
nutzbarer Bereich .....

Verantwortlichkeitsbereich .....



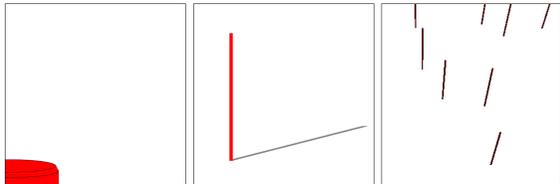
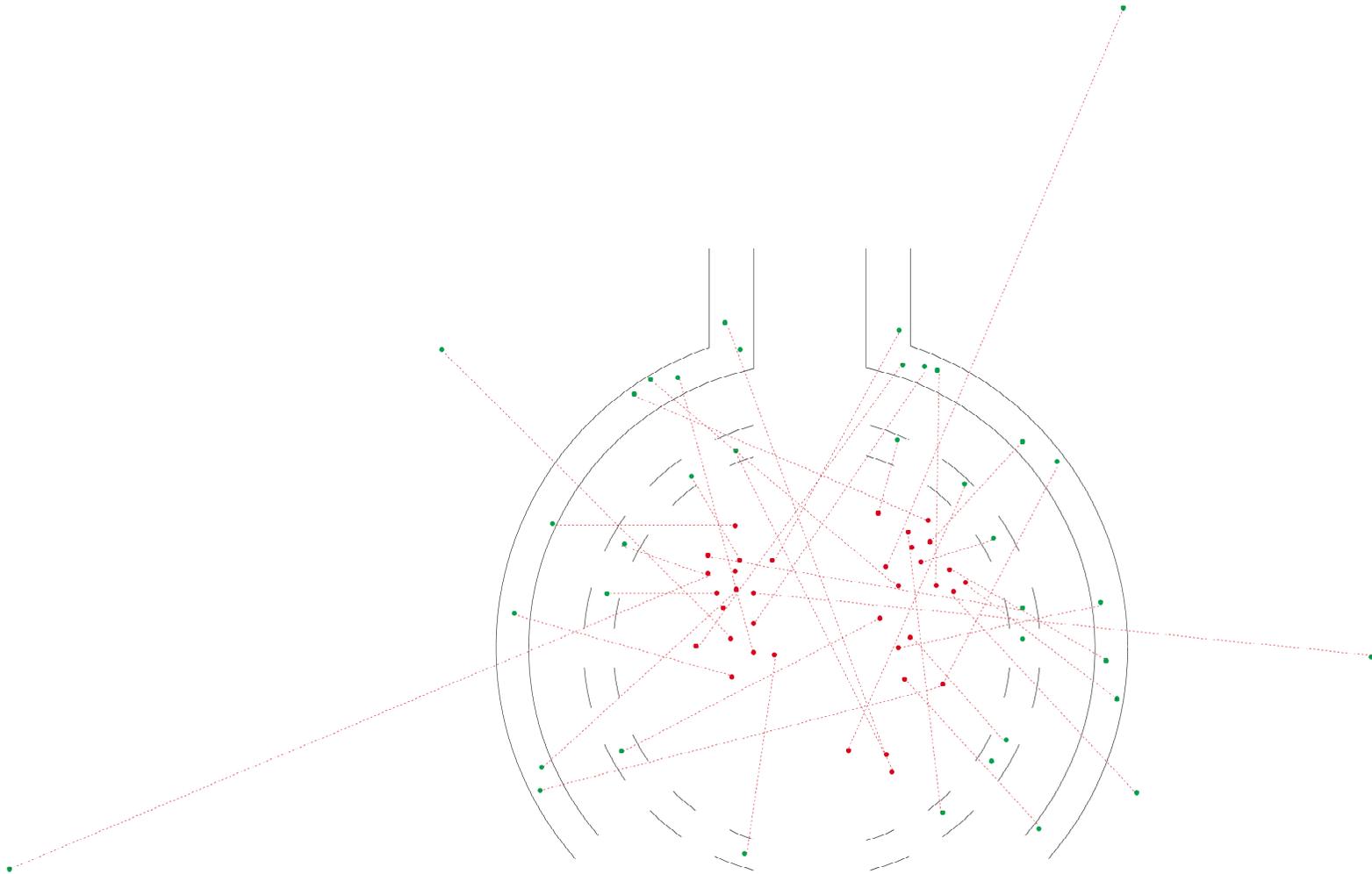
**public private ground**

Verantwortungsbereiche



public private ground

Agglomeration



public private ground

Beziehungsgeflecht